

Himmelsische Baustellen

St. Katharinen und der Michel werden wieder schön gemacht

Von STEFAN HILDEBRANDT und KATHARINA WOLF

City – Die Fahrt Richtung Himmel ist ruckelig. Immer höher kriecht der Lastenaufzug an der Außenwand des 117-Meter-Kirchturms von St. Katharinen. City, Speicherstadt und der Hafen werden zum Miniatur-Wunderland. Wer hier oben arbeitet, ist dem lieben Gott so nah wie kein anderer in Hamburg.

Bauklempler Dirk Hartmann (42) gehört zu den Männern auf der zur Zeit



Architekt Joachim Reining (links) und Hauptpastor Alexander Röder erklären Besuchern die Kirchenbaustelle

höchsten Baustelle der Stadt, erneuert das 1250 errichtete Gotteshaus.

Ende des Jahres soll die Sanierung des Turms abgeschlossen sein. Dann ist der Rest der Kirche dran, Mauerwerk, Fenster. Und auch eine neue Orgel ist nötig. Bis 2016 sollen die Arbeiten dauern. Gesamtkosten: rund zwölf Millionen Euro.

Hauptpastorin Ulrike Murmann (47): „Wir haben jetzt Zusagen von Bund und Stadt über acht Millionen Euro. Den Rest bekommen wir hoffentlich durch private Spenden.“ So oft es geht, fährt sie hoch, betritt selbst im vollen Ornat mit Halskrause Kreuz und auf hohen Absätzen das Gerüst. Angst kennt sie nicht: „In allem, was ich tue, vertraue ich auf Gott. Egal, ob das am Bo-

den, in zehn oder 100 Meter Höhe ist.“

Eine weitere himmlische Großbaustelle, der Michel, bietet Besuchern momentan ungewöhnliche Einblicke in sein Innerstes: Das Kirchenschiff ist bis unter die Decke mit Metallstangen eingerüstet. Noch bis November wird die Barockkirche, die seit 1953 nicht mehr gestrichen wurde, saniert, werden Elektrik und Heizung erneuert. Das Innenschiff bleibt für Besucher trotzdem nicht ganz verschlossen, in Führungen über die Baustelle können sie sich über den Stand der Arbeiten informieren.

Hauptpastor Alexander Röder (47): „Bislang findet dieses Angebot großen Anklang – schließlich wird es den Michel so nie wieder zu sehen geben!“

St. Katharinen ist derzeit bis zur Spitze komplett eingerüstet



Dieser Blick über die Stadt ist einfach göttlich – und nichts für Menschen mit Höhenangst. Hauptpastorin Ulrike Murmann steht mit Bauklempler Dirk Hartmann auf dem Turmgerüst. Fotos: PATRICK LUX, STEFAN HERSE